

BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG

(Stand: 14.05.2019)

OBJEKT I Mühlwang Appartements

Mühlwangstraße 20, 4810 Gmunden



aktuelle Visualisierung (vorbehaltlich Änderungen)

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Die in den Planungsunterlagen eingezeichneten Möblierungen oder dargestellten Geräte und Einrichtungen zeigen nur mögliche Aufstellungsflächen auf und erheben keinen Anspruch auf Installation bzw. sind keine geschuldeten Vertragsleistungen. Ausgenommen sind die Gegenstände und Einrichtungen, die in dieser Baubeschreibung als Leistung ausdrücklich angeführt sind. In der Bau- und Ausstattungsbeschreibung (BAB) mit "oder" bzw. "gleichwertig" angeführte Ausstattungen sowie die Farbgebung werden, um eine abgerundete Gesamtgestaltung des Bauvorhabens zu erzielen, vom Architekten/Bauträger entschieden. Das im Prospekt und auf der Bautafel dargestellte Bild der Wohnanlage beruht auf der ursprünglichen Konzeption mit allen künstlerischen Freiheiten und unterliegt daher allfälligen Änderungen in der Projektierung bis zur Fertigstellung.

1. BAUMEISTERARBEITEN

1.1 UNTERGESCHOSS

Stahlbetonwände und Stützen lt. Statik mit Dämmung laut Bauphysik im Bereich.

1.2 FUNDAMENTE

1.2.1 Fundamente

Einzel-, Streifen- oder Plattenfundamente mit Bohrpfahlgründung nach statischem Erfordernis.

1.3 ERD-/OBERGESCHOSS

1.3.1 Außenwände

Ziegelmauerwerk bzw. Stahlbetonwand nach statischer Erfordernis, inkl. 22cm VWS (lt. Bauphysik).

1.3.2 Balkon / Terrassen

Beton-Estrichplatten (lt. Plan) auf Terrassen / Balkonen

1.3.3 Wohnungstrennwände

Stahlbeton mit biegeweicher Vorsatzschale nach statischer Erfordernis bzw. Gipskartonwohnungstrennwand lt. Bauphysik

1.3.4 Innenwände

Metallständerwände mit 1-fach (15mm GKB) Beplankung aus Gipskartonplatten (50cm Holzunterkonstruktion bei Küchen auf Oberkannte 220cm), glatt verspachtelt bzw. 12cm Hochlochziegel oder Stahlbeton nach statischer Erfordernis

1.3.5 Boden

Estrich, Trittschall- bzw. Wärmedämmung und Beschüttung

1.3.6 Decken

Stahlbetondecken oder Elementdecken nach statischer Erfordernis, Untersicht schalrein, gespachtelt

1.3.7 Stiegen

Stahlbetontreppen mit Verfliesung in den Stiegenhäusern

1.3.8 Innenputz

Spachtelung, Gipsputz geglättet oder Oberfläche gespachtelt

1.3.9 Außenfassade

Vollwärmeschutz (22cm) samt Edelputz (Farbe nach Wahl des Architekten)

1.4 DACHDECKER – UND SPENGLERARBEITEN

1.4.1 Dacheindeckung Flachdach

Extensive Begrünung, Flachdachabdichtung samt Wärmedämmung, Entwässerung innenliegend Pluvia, Terrassen/Balkone/Loggien lt. Entwässerungskonzept

1.4.2 Balkon/Terrasse

Feuchtigkeitsabdichtung Dachhaut samt Wärmedämmung (sofern erforderlich), Einlaufgully Belag siehe Pkt. 1.3.2

1.5 SCHLOSSERARBEITEN

1.5.1 Balkon- Loggiabrüstung

Verzinkte Unterkonstruktion, außen Sichtplatte Eternit oder Max-Platte bzw. gleichwertig, ausgenommen Gartenwohnung mit verzinktem Stabergeländer, alle mit Niro- Rundrohrabschluss (aufgesetzt)

1.5.2 Handläufe, Geländer innen

Handlauf Niro Rundrohr Dn 40mm – Füllung „Stabergeländer“ gestrichen bzw. beschichtet nach Wahl des Architekten



(Symbolfoto)

1.5.3 Kellertrennwände

Metalltrennwände in den Parteienkeller

1.6 FENSTER- UND AUSSENTÜREN

1.6.1 Hauseingangstüre

Alu – Konstruktion samt Glas-Türfüllung und elektrischem Türöffner und Gegensprechanlage

1.6.2 Fenster lt. Angabe Architekt

wärmegeämmte Kunststoff-Fenster, mit 3-Scheiben-Isolierverglasung (Gesamt max. U-Wert 0,9 W/m²K bzw. laut Energieausweis). Schallschutz mindestens Rw 38dB bzw. laut schalltechnischem Gutachten. Ausführung als Dreh-Kipp, Dreh oder Fixglaselementen.

1.6.3 Türen

wie Position Fenster, Ausführung zu den Terrassen/Loggien als Dreh-Kipp-Tür oder Dreh-Tür bei Schallschutzanforderungen, ansonsten Fixglaselemente.

1.6.4 Fensterbänke

außen: Alu – Fensterbank oder gleichwertig

innen: Werzalith oder gleichwertig

1.7 BAUTISCHLERARBEITEN

1.7.1 Wohnungseingangstür

Metall-Blockzarge, Holztürblatt weiß WK2, 3-seitiger Doppelfalz mit Türspion und Namensschild. Edelstahl Sicherheitsgarnitur Kopf außen und Türdrücker innen mit Sicherheitsschloss.

1.7.2 Wohnbereich

Türblatt: Röhrenspanntüre weiß lackiert glatte Oberfläche, Türbänder Standard

Zarge: Stahlumfassungszarge lackiert

Beschlag: Edelstahl-Türdrücker L-Form, Rundstabdesign,

Bad/WC mit WC-Beschlag

1.7.3 Nebenräume

Türblatt glatt oder gleichwertig,

Zarge: Stahlzarge

Beschlag: Türdrücker Standard Buntbart

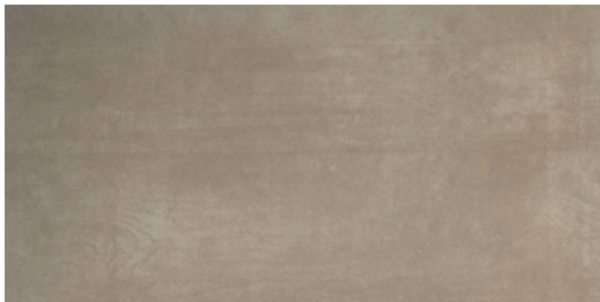
1.7.4 Schließanlage

für Haus- und Zutrittsstüre, Hausbriefachanlage, Kellerabteil

1.8 FLIESEN-/BODENLEGERARBEITEN

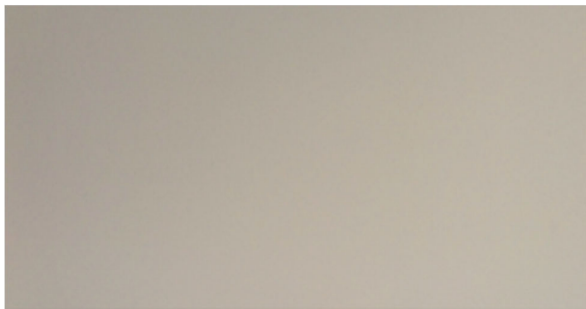
1.8.1 Bad, WC

Boden: Bodenbelag Feinsteinzeugfliese (lt. Kollektion Serie UBAHN oder ähnlich), ca. 30/60cm oder ähnlich im Dünnbettverfahren geklebt.



(Symbolfoto)

Wände Bad/WC: Wandbelag nach architektonischer Gestaltung (Serie CALDERO Weiß matt glas. nicht rektifiziert) ca. 30/60 cm oder ähnlich im Dünnbettverfahren bis ca. 210cm (Türstockhöhe)



(Symbolfoto)

1.8.2 Wohnen/Essen/Kochen, Schlafbereiche, Abstellraum

Stabschichtfertigparkett Eiche natur matt lackiert ca. 10mm stark verklebt samt Sockelleisten

1.8.3 Vorraum

Bodenbelag Feinsteinzeugfliese (lt. Kollektion Serie UBAHN oder ähnlich) ca. 30/60 cm oder ähnlich im Dünnbettverfahren geklebt inkl. Sockelleiste

1.8.4 Allgemeinbereiche – Stiegenhäuser

Feinsteinzeugfliese (Serie UBAHN Fstzg. berlino ungl. grau) 30/60 cm oder ähnlich.

Kellerabteile, Technikräume, etc. Estrich mit Anstrich

1.9 MALERARBEITEN

1.9.1 Wohnbereich

Innendispersion weiß für Wände und Decken gestrichen bzw. gespritzt. Zargen und Türblätter gestrichen

1.9.2 Stahlkonstruktionen

Sämtliche Stahlkonstruktionen werden im Gebäudeinneren grundiert und lackiert. Alle Stahlteile im Freien sind feuerverzinkt.

1.9.3 Keller / Tiefgarage

Nebenräume in Keller und Tiefgarage schalrein mit Innendispersion weiß gestrichen bzw. gespritzt, Deckenuntersicht Dämmplatten Oberfläche laut Hersteller.

1.10 SONNENSCHUTZ

1.10.1 Sonnenschutz

Alle Fenster und Fenstertüren im Wohnbereich sind vorbereitet für die nachträgliche Bestückung mit Raffstore durch den Eigentümer/In in den Unterputzsonnenschutzkästen (Leerverrohrung zu Unterputzsonnenschutzkasten und Blinddeckel bei Taster).

1.11 LIFTANLAGE

1.11.1 Personenlift

Liftanlage für max. 8 Personen (630 kg Tragkraft) ab Hochgarage in alle Geschoße geführt. Ausstattung Kabine innen Edelstahl fein gebürstet inkl. Haltestange und Spiegel sowie Brailleschrift

1.12 AUSSENANLAGE

1.12.1 Grünflächen

Rasenflächen humusiert und mit einer Rasenmischung besämt.

1.12.2 Fahr- /Zugangsflächen

Fahrflächen mit Asphaltbelag und Dränplatten inkl. erforderlicher Einfassungen und Oberflächenwasserführung, Zugangsflächen mit Verbundsteinbelag und Asphaltbelag gemischt laut Planungskonzept

1.12.3 Zaun

Maschendrahtzaun (Farbe nach Wahl des Architekten)

1.12.4 Stellplätze

Gesamt stehen 56 PKW Stellplätze zur Verfügung (teilweise überdacht)

Je Wohneinheit stehen

- ein PKW Stellplatz (teilweise überdacht)
- ein Fahrradabstellplatz

zur Verfügung.

Die Zu- und Abfahrt erfolgt als Einbahnregelung. Ein Einfahrtssystem mit elektrischem Schranken wird vorbereitet, jedoch nicht ausgeführt.

2. SANITÄR-, HEIZUNGS-, LÜFTUNGS-, ELEKTROINSTALLATION

2.1 Sanitärinstallation (nur Symbolbilder)

2.1.1 WC

Wand-WC Tiefspüler, UP-Spülkasten, Sitzbrett mit Deckel, Farbe: weiß

Hersteller: LAUFEN

Serie: PRO oder gleichwertig

Betätigungsplatte 2 Mengenspülung, weiß,



(Symbolfoto)

Handwaschbecken (WC)

Handwaschbecken aus Sanitärkeramik mit Überlauf

Hersteller: Geberit

Serie: Renova Nr.1 Plan oder gleichwertig

Abmessungen: ca. 250 x 400 x 100mm

Zubehör: WT-Siphon o. Ventil



(Symbolfoto)

Handwaschbecken-Standventil, DN 15

Hersteller: Hansgrohe

Modell: Focus Standventil oder gleichwertig

Farbe chrom



(Symbolfoto)

2.1.2 Waschtisch

Im Badezimmer aus Sanitärkeramik mit Überlauf

Hersteller: LAUFEN

Serie: PRO oder gleichwertig

Abmessungen: ca. 850 x 480 x 170mm

Zubehör: WT-Siphon o. Ventil chrom



(Symbolfoto)

Einhebel-Waschtischarmatur, DN 15 mit Zugknopf-Ablaufgarnitur

Hersteller: IDEAL STANDART

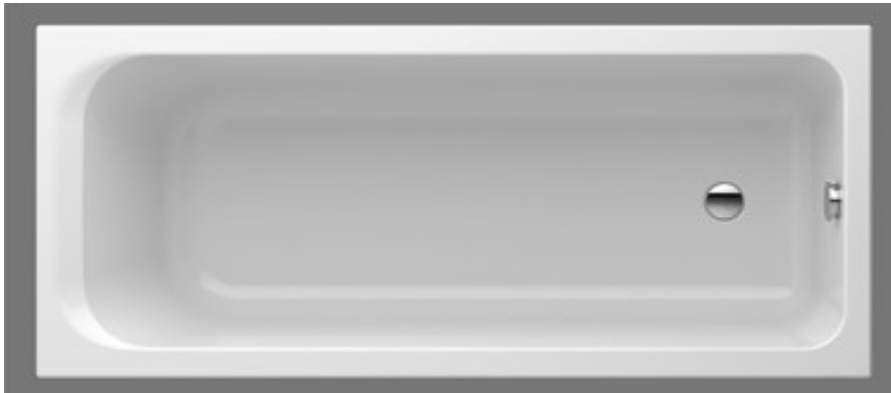
Modell: Connect Blue oder gleichwertig

Farbe chrom



(Symbolfoto)

2.1.3 Badewanne (Ausführung erfolgt falls im Verkaufsplan enthalten) 180 x 80cm, weiß
Fabrikat: Ideal Standart oder gleichwertig
Type: Körperformwanne
Zubehör: Ab- u. Überlaufgarnitur
Wannenträger: z.b. Poestea oder ähnlich (Aufstellung auf Estrich)



(Symbolfoto)

Badearmatur Aufputz
Umschaltung automatisch von Brause auf Wanne
Hersteller: IDEAL STANDART
Type: Connect Blue oder gleichwertig



(Symbolfoto)

Brausekombination bestehend aus
Braustange, Brauseschlauch und Handbrause
Hersteller: IDEAL STANDART
Type: RAIN CUBE M3 oder gleichwertig



(Symbolfoto)

2.1.4 Dusche (Ausführung, wenn falls im Verkaufsplan Grundriss dargestellt)

Duscharmatur Aufputz

Hersteller: IDEAL STANDART

Type: Connect Blue oder gleichwertig



(Symbolfoto)

Duschkombination bestehend aus

Duschrinne aus Edelstahl Fabrikat Geberit Cleanline 20 oder gleichwertig

Duschwand als Glas-Fixelement (einseitig)



(Symbolfoto)

2.1.5 Allgemein

Frostsicher Außenarmatur z.B. Fabrikat Kemper, Frosti-Plus ½ auf allen Terrassen/Balkonen



(Symbolfoto)

2.2 HEIZUNGSINSTALLATION

2.2.1 Gasheizung

betriebene Fußbodenheizung in sämtlichen Räumen, ausgenommen Abstellräume.

2.2.2 Heizungsrohre

Wohnungen: Mehrschichtverbundrohre und Kunststoffrohre; Verteilleitung Stahl

2.2.3 Warmwasseraufbereitung

Mittels Wohnungsübergabestation versorgt von der Zentralheizung. Jedes Haus erhält einen eigenen Heiz-/Technikraum. Die Abrechnung der Heizkosten erfolgt getrennt für jedes Haus

2.2.4 Isolierung

lt. Erfordernis

2.2.5 Einzelraumregelung Fußbodenheizung

In allen Wohn- und Schlafräumen Einzelraumregelung

2.3 LÜFTUNGSINSTALLATION

2.3.1 Wohnraumlüftung

Dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung bei straßenseitigen Wohnungen.

2.3.2 Küche

Der Käufer wird für die Dunstabzugshaube einen Aktivkohlefilter für Umluftbetrieb bestellen.

2.3.3 WC, Bad, Abstellraum

Einzellüfter in UP-Ausführung für innen liegende WC's, Bäder und Abstellräume

2.3.4 Abluftleitung

Kunststoff- oder Spirorohr

2.4 ELEKTROINSTALLATION

Busch & Jäger: Studioweiß Balance SI linear oder gleichwertig



(Symbolfoto)

2.4.1 Küche

Anschluss für E-Herd

2 Steckdosen für Kühlschrank, Gefrierschrank

1 Deckenauslass mit Schalter

1 Wandauslass mit Schalter

5 Schuko-Steckdosen im Bereich der Arbeitsplatte

1 Schuko-Steckdose für Dunstabzug

1 Schuko-Steckdose für Geschirrspüler

2.4.2 Wohnzimmer

Zentrale Sprechstelle zur Eingangstüre

6 Schuko-Steckdosen

1 Deckenauslass mit Schalter (Wechselschalter) und Steckdose bis 20m²

2 Deckenauslässe mit Schalter (Wechselschalter) über 20m²

1 TV-Leerdose verkabelt zum Medienverteiler im Vorraum

Antennenanschluss für Fernsehen, Kabel (Internet, Telefon auf Wunsch, AZ)

Anschlusskosten für Kabelanbieter trägt der Kunde

2.4.3 Schlafzimmer

2 Schuko-Steckdosen im Bereich der Betten

1 Schuko-Steckdose im Bereich der Lichtschalter als Reinigungssteckdose

1 Deckenauslass mit Wechselschalter

1 TV-Leerdose verkabelt zum Medienverteiler im Vorraum

1 Schuko-Steckdose neben TV-Leerdose

Antennenanschluss für Fernsehen, Kabel (Internet, Telefon auf Wunsch, AZ)

2.4.4 Zimmer

4 Schuko-Steckdosen

1 Deckenauslass mit Schalter

1 TV-Leerdose verkabelt zum Medienverteiler im Vorraum

Antennenanschluss für Fernsehen, Kabel (Internet, Telefon auf Wunsch, AZ)

2.4.5 Vorzimmer

Wohnungsverteiler in Stahlblech, beschriftet

1 Deckenauslass mit Wechselschaltern

1 Klingelanlage mit Klingeltaster vor Eingangstüre

Leerverrohrung für Telefon, etc.

1 Reinigungssteckdose

2.4.6 Abstellraum

1 Decken- oder Wandauslass mit Schalter

1 Schuko-Steckdose

2.4.7 Bad

1 Schuko-Steckdose für Reinigung

1 Steckdose mit Klappdeckel für Waschbecken

1 Wandauslass im Bereich des Waschbeckens mit Schalter

1 Deckenauslass mit Schalter

Anschluss für Abluftventilator mit Zeitschalter

1 Leerrohr für Trockner

1 Schuko-Steckdose für Waschmaschine

2.4.8 WC

1 Deckenauslass

1 Auslass für Abluftventilator mit Zeitschalter

2.4.8 Balkon und Terrasse

1 Wandauslässe mit Leuchte und Schalter

1 Schuko-Steckdosen

2.4.9 Kellerabteil

1 Aufputzsteckdose

2.4.9 PKW-Stellplatz überdacht
1 E-Ladestation vorbereiten, absperren

ELEKTROANLAGE ALLGEMEIN

Vor der Hauseingangstüre ist ein Lichttaster sowie ein Klingeltaster vorgesehen. In jedem Podest ist eine Deckenauslass oder ein Wandauslass mit entsprechendem Leuchtkörper vorgesehen (LED). Das allgemeine Stiegenhaus wird mit Drucktaster und einstellbarem Nachlaufrelais ausgestattet, welches im Bereich des Einganges sowie vor jeder Wohnungstür an der Außenseite betätigbar ist. Außenbeleuchtung nach Erfordernis.

GESCHÄFTE ALLGEMEIN

Die Ausstattung der Geschäfte ist noch gesondert festzulegen. Der Lieferumfang ist grundsätzlich belagsfertig „open space“. Sämtliche Leitungen werden bis zur Schnittstelle „Übergabestation“ herangeführt.

3. ALLGEMEIN

3.1. ANSPRECHPARTNER

Für das gegenständliche Bauvorhaben wurden folgende Ansprechpersonen bestimmt und steht den Käufern für Auskünfte und Fragen bei allgemeinen Problemen gerne zur Verfügung.

Technische Bearbeitung: Hr. Ing. Christian Schleifer | christian.schleifer@bau-boden.at

3.2. NORMAUSFÜHRUNG

Unter Normausführung ist die Erstellung des Bauwerks nach den Plänen sowie der Bau- und Ausstattungsbeschreibung zu verstehen. Tragende Bauteile können entgegen der Darstellung in den vertragsgegenständlichen Plänen, wenn es statisch oder schalltechnisch erforderlich ist, stärker ausgeführt oder durch zusätzliche tragende Elemente (Säulen, Stützen, o.ä.) ergänzt werden. Dasselbe gilt für Vormauerungen bei Sanitär- und Heizungsschlitzen.

3.3. BETRETEN DER BAUSTELLE

Vor der Wohnungsübergabe ist aus Gründen der Unfallverhütung, der Schadenshaftung und der Gewährleistung das Betreten der Baustelle generell verboten. Sollte dies missachtet werden, haftet der Wohnungswerber für alle auftretenden Schäden bzw. betritt er die Baustelle widerrechtlich, so erfolgt dies auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Unvermeidliche Lokalaugenscheine sind nur gegen Voranmeldung und mit der Bauleitung möglich.

3.4. MONTIEREN VON EINBAUMÖBEL

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Einbaumöbeln, die an der Innenseite von Außenwänden montiert werden, zur Vermeidung von Schimmelbildung ein entsprechender Luftzwischenraum allseitig vorgesehen werden soll. Die Möbel sollen nicht unmittelbar an die Außenwände gestellt werden (Mindestabstand 5 cm). Bitte weisen sie Ihre Tischler unbedingt darauf hin, dass beim Montieren von Einbaumöbeln auf Schallschutzwänden, Vorsatzschalen und Trockenbauwände entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind.

3.5. SILIKON,- AKRYLFUGEN

Silikon-, Acrylfugen sind Wartungsfugen, und sollten mindestens alle 2-3 Jahre durch den Wohnungskäufer/-mieter erneuert werden. Silikon- oder Acrylfugen können daher nicht als Mangel angesehen werden.

3.6. EINLAGERUNGSMÖGLICHKEITEN

Im Zuge der Wohnungsübergabe wird Ihnen auch ein Kellerabteil übergeben. Wir weisen Sie darauf hin, dass ein Kellerabteil kein Abstellraum für Kleidung und andere empfindliche Gegenstände ist, sondern es sich um eine Einlagerungsmöglichkeit handelt, insbesondere deswegen, weil ein ungeheizter Raum besonders in den warmen Jahreszeiten eine zu hohe relative Luftfeuchtigkeit hat. Im Keller ist im Sommer die Gefahr von Schimmelbildung/Kondensat am größten, da Kondenswasser Niederschlag der hohen sommerlichen Luftfeuchtigkeit an kühlen beschatteten Bauteilen häufig auftritt. Bitte beachten Sie, dass eingelagerte Gegenstände im Schadenfall von der Versicherung nicht ersetzt werden.

3.7. Allgemeines/Gewährleistung:

Der in der Bau- und Ausstattungsbeschreibung (BAB) festgelegte Leistungsumfang ist integrierender Bestandteil der Herstellungskosten und beschreibt die Grundausrüstung für das Gesamtprojekt sowie die Allgemeinteile der Liegenschaft.

Die in den Planungsunterlagen eingezeichneten Möblierungen oder dargestellten Geräte und Einrichtungen zeigen nur mögliche Aufstellungsflächen auf und erheben keinen Anspruch auf Installation bzw. sind keine geschuldeten Vertragsleistungen. Ausgenommen sind die Gegenstände und Einrichtungen, die in dieser Baubeschreibung als Leistung ausdrücklich angeführt sind. In der BAB mit "oder" bzw. "gleichwertig" angeführte Ausstattungen sowie die Farbgebung werden, um eine abgerundete Gesamtgestaltung des Bauvorhabens zu erzielen, vom Architekten/Bauträger entschieden.

Für einen von der Bauleitung oder einem ausführenden Unternehmen angegebenen Einzugstermin bzw. vorgelegten Bauzeitplan kann vom Ersteller keine Garantie übernommen werden. Es gelten die im Vertrag getroffenen Vereinbarungen zum Übergabetermin.

Grundsätzlich werden alle Ausführungen und technischen Einrichtungen so hergestellt, dass sie dem aktuellen Stand und den Regeln der Technik, den architektonischen und gestalterischen Vorgaben und den einschlägigen baurechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der entsprechenden ÖNORMEN entsprechen.

Die normale Abgabe der Baufeuchte während des Austrocknungsprozesses aus den Wänden kann behindert werden, wenn gewisse Benützungsvorsorgen nicht eingehalten werden. Insbesondere können durch mangelndes Lüften und Heizen feuchte Flecken entstehen. Es ist daher für ausreichende und regelmäßige Lüftung in allen Räumen zu sorgen. Wandverbauten an Außenwänden können eine Störung des Klimahaushaltes bewirken, was die Bildung von Schimmelpilzen an der Wandoberfläche zur Folge hat. Es ist daher für eine entsprechende Konvektion hinter vorgestellten Möbeln sowie Einbaumöbeln zu sorgen.

Gleichzeitig zum Austrocknungsprozess durchläuft das Bauwerk nach Fertigstellung die sogenannte Kurzzeitsetzung. Infolge dieser beiden Stabilisierungsprozesse können geringfügige Schwind- als auch Setzungsrisse auftreten, die eine ganz normale Erscheinung sind und nicht notwendigerweise einen Mangel darstellen.

Risse:

Bei der Ausführung der Geschossdecken als Fertigteil-Elementdecken können sich leichte, optische erkennbare Unterschiede und Haarrisse bei den Stößen abzeichnen, welche unvermeidbar sind und daher keinen Mangel darstellen. Nach dem Stand der Technik ist ein Auftreten von Haarrissen (hervorgerufen durch Materialschrumpfung, Setzung bzw. Verformung) unvermeidbar, worauf auch in der ÖNORM hingewiesen wird. Solche Risse können daher nicht als Mangel angesehen werden. Dies gilt auch für Fugenbildung bei Parkettböden.

Abnutzung:

Witterungsbedingte und durch Inanspruchnahme verursachte Abnutzungen z.B. von Anstrichen und Fassaden sowie Holzboden auf den Balkonen / Terrassen unterliegen nicht der Gewährleistung. Bei Bestellung von Einbaumöbel beachten Sie bitte, dass geringe Maßabweichungen zulässig sind und Putzstärken sowie Verfließungen in den Plänen nicht ausgewiesen werden.

3.8. Sonderwünsche

Sollten von Seiten des künftigen Eigentümers Änderungswünsche diesbezüglich entstehen, können diese gegen Mehrkosten, die der künftige Eigentümer zu tragen hat, sofern der Bauzeitplan eingehalten wird, die behördlichen Auflagen und die architektonischen Belange dem Konzept des Bauprojektes nicht widersprechen, umgesetzt werden. Die Abwicklung der Sonder- und Zusatzleistungen erfolgt ausschließlich über den Bauträger. Sich daraus ergebende Kosten werden bekanntgegeben. Planänderungen (z.B. Ausführungs- u. Detailpläne oder behördliche Bestand- und Nutzwertstellungspläne) werden nach Zeitaufwand inkl. Nebenkosten entsprechend verrechnet.

Die Bekanntgabe von Änderungen, Sonder- und Zusatzleistungen erfolgt an den Bauträger. Wenn diese nicht bereits bei Vertragsabschluss genannt wurden, sind Sonderwünsche innerhalb der Ausbaugewerke im Rahmen der technischen Möglichkeiten gegen Aufpreis zulässig, soweit diese termingerecht bekanntgegeben werden.

3.9. Sonstiges

Maßgebend für den Lieferumfang ist ausschließlich diese Bau- und Ausstattungsbeschreibung.

Die vorliegende Bau- und Ausstattungsbeschreibung wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage sowie der Entwurfspläne erstellt. Bis zur Übergabe der Wohneinheiten behält sich der Ersteller vor, Änderungen an der Bau- und Ausstattungsbeschreibung vorzunehmen,

- sofern diese aufgrund von Behördenauflagen notwendig sein sollten bzw.
- sofern diese nach dem Stand der Technik als gleichwertig oder als Verbesserung gegenüber der vorliegenden BAB einzustufen sind, ohne dass es hierzu einer Zustimmung des Käufers bedarf, der diese Änderungen somit ohne Abgeltungsansprüche zu akzeptieren hat.

Was nicht in der Baubeschreibung angeführt ist, wird nicht geliefert bzw. geleistet.

Das im Prospekt und auf der Bautafel dargestellte Bild der Wohnanlage beruht auf der ursprünglichen Konzeption mit allen künstlerischen Freiheiten und unterliegt daher allfälligen Änderungen in der Projektierung bis zur Fertigstellung.

Die Einreichpläne stellen keine rechtsverbindliche Grundlage dieser Baubeschreibung dar.

Prospektirrtum vorbehalten.

Die in den Plänen angeführten Maße sind Rohbaumaße. Maßtoleranzen bis zu 3% werden beiderseits toleriert und bleiben ohne Auswirkungen auf den vereinbarten Kaufpreis.

Bau- und Ausstattungsbeschreibung erhalten am:

Unterschrift Interessent/Käufer